

12. III. 1916

## Der Krieg mit Portugal.

### Bildung eines „nationalen Ministeriums“ in Portugal.

R. Lissabon, 11. März. In der Sitzung des Kongresses, der der Präsident der Republik sowie die Diplomaten der Alliierten beiwohnten, erklärte der Minister des Außen, daß die Nutzbarmachung der deutschen Schiffe den Bedürfnissen des Landes und den Interessen Englands entspreche, welches dies auf Grund des Bündnisses verlangte. Die Antwort der Regierung auf die deutsche Beschwerde bestand auf dem Rechte Portugals zur Nutzbarmachung der Schiffe für die Bedürfnisse des Landes. Der Minister verlas dann die neueste deutsche Note und fügte hinzu, daß sie wegen ihrer ungewöhnlichen Ausdrucksweise nicht weiter erwogen würde.

Der Ministerpräsident erklärte, daß das Ministerium dem Staatsoberhaupt seinen Rücktritt anbiete, um die Bildung eines alle Parteien vertretenden Ministeriums zu ermöglichen. Er schloß mit dem Antrag, der ausführenden Gewalt die Vollmachten für die durch den Krieg gebotenen Maßregeln zu erteilen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Alle Parteiführer boten der Regierung ihre Unterstützung an. Camacho sagte, als er von dem Sache der deutschen Note sprach, daß Portugal Englands Vasall sei, Deutschland hätte Portugal selbst als Sklaven seiner Verpflichtungen bezeichnen können.

Der Kongress stimmte der Bildung eines nationalen Ministeriums zu.

Schließlich forderte der Präsident des Kongresses die Anwesenden sowie die diplomatischen Vertreter der Alliierten auf, die „Helden Verdun“ zu begrüßen. Die Versammlung erhob sich und spendete Beifall.